

## SCHWERPUNKTFRAGEN 2012

Die Antworten der

AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG

- 1. Wie viele Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatten 2011/12 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000,- und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von über 500.000,-?**

Im Geschäftsjahr 2011/12 hatten sechs Personen einen Jahresgesamtbezug von über EUR 200.000,- kein Mitarbeiter über EUR 500.000,-. Betrachtet wurde das Gesamtjahresbrutto des Geschäftsjahres 2011/12 (inkl. Expatriatbezügen, Sachbezügen und Bonuszahlungen).

- 2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2013, 2014 und später zur Auszahlung fällig?**

Die erfolgsabhängige Vergütung des Vorstands sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit variablen Gehaltsbestandteilen hing im Geschäftsjahr 2011/12 von der Erreichung von zwei im Rahmen des Budgets festgelegten Kenngrößen von Return on Capital Employed (ROCE) und Cash Earnings ab. Für das Top-Management wurden im Geschäftsjahr 2011/12 erstmalig diese beiden Kenngrößen in ihrer Gewichtung reduziert (jeweils 45% statt 50%) und die Innovation Revenue Rate (IRR) mit einer 10%-igen Gewichtung zusätzlich aufgenommen. Es konnte maximal ein Bonus von 200% des vertraglich vereinbarten Jahresbonus erreicht werden. Die Auszahlung dieser erfolgsabhängigen Vergütung erfolgt zur Gänze im Kalenderjahr 2012.

Die aktuelle aktienorientierte Vorstands- und Top-Managementvergütung basiert auf dem Stock-Option-Plan 2009-2012 und 2005-2008 der AT&S, welcher vom 1. April 2009 bis zum 1. April 2012, bzw. vom 1. April 2005 bis zum 1. April 2008 läuft. Die Ausübbarkeit der zugeteilten Aktienoptionen erfolgt gestaffelt, wobei bis zu 20% der zugeteilten Aktienoptionen nach Ablauf von zwei Jahren, bis zu 30% nach Ablauf von drei Jahren und bis zu 50% nach Ablauf von vier Jahren nach ihrer Zuteilung ausgeübt werden können. Aktienoptionen können nach Ablauf der Wartefrist, jedoch nicht während einer Sperrfrist, zur Gänze oder auch nur teilweise ausgeübt werden. Zugeteilte Aktienoptionen, die nicht

spätestens bis zum Ablauf von fünf Jahren nach dem Zuteilungstag ausgeübt werden, verfallen ersatzlos und endgültig.

**3. Wie viele Frauen nehmen zum Bilanzstichtag eine Führungsposition ein (absolute Zahlen, Anteil)? Gibt es Zielvorstellungen für die nächsten Jahre? Wenn ja, welche?**

Förderung von Frauen in Führungspositionen:

Im Aufsichtsrat der AT&S sind zwei der acht Kapitalvertreter Frauen und eine auf Seiten der Arbeitnehmervertretung, womit mit einer Frauenquote von 25% der Aufsichtsratsmitglieder ein weit überdurchschnittlicher Wert für Österreich erreicht wird. Von den leitenden Positionen in der 1. und 2. Ebene unterhalb des AT&S-Vorstands werden 14% von Frauen eingenommen. Der Frauenanteil im Konzern beträgt insgesamt über 36%. Das Unternehmen ist weiterhin bemüht, die Entwicklung von Frauen auch in Führungspositionen zu fördern.

**4. Gibt es eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrates? Wenn ja, wie wird diese durchgeführt?**

Der Aufsichtsrat führt jährlich, so auch für 2011/12, eine Selbstevaluierung durch, um durch kontinuierliche Verbesserungen in der Arbeitsweise sicherzustellen, dass er weiterhin seine Aufgaben im Interesse der Aktionäre und aller weiteren Stakeholder wahrnehmen kann. Dabei wurde die Effizienz der Organisation und Arbeitsweise bestätigt. Die Selbstevaluierung im Sinne des Österreichischen Corporate Governance Kodex bleibt auch weiterhin Bestandteil der kritischen Eigenreflexion der Tätigkeit des Aufsichtsrats.

**5. Wie hoch ist der Aufwand 2011/12 für die D&O-Versicherung? Wie hoch ist die Versicherungssumme?**

Der Aufwand für die D&O-Versicherung für das WJ 2011/12 betrug EUR 18.759,-, die Versicherungssumme EUR 10 Mio.

**6. Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?**

Der Anteil des Konzernaufwandes für erfolgsabhängige Entlohnung entspricht 6% der Lohn- und Gehaltssumme.

**7. Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich 2011/12, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich, Ausland)?**

Der Aufwand für Körperschaftssteuer des Wirtschaftsjahres 2011/12 in Österreich beträgt TEUR 7. Zum 31.03.2012 verfügt der Konzern über ertragssteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 164.701.

**8. Externer Aufwand 2011/12 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung), Aufwand 2011 für Insertion in Tageszeitungen?**

Der Externe Aufwand 2011/12 für:  
*Personalberatung ist TEUR 434 (10/11: TEUR 533)*  
*Rechtsberatung TEUR 243 (10/11: TEUR 146)*  
*PR TEUR 211 (10/11: TEUR 136)*  
*Inserate TEUR 82*

**9. Externer Aufwand für die Hauptversammlung, Höhe der Auflage des Geschäftsberichts, Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichts (Konzeption, Druck, Grafik, sonstige Beratung)?**

Der gesamte externe Aufwand für die Abhaltung und Durchführung der 17. HV 2011 beträgt rund TEUR 47, darüber hinaus fallen auf die Erstellung, Übersetzung und Versendung der Geschäftsberichte TEUR 39 an. Die Rechtsberatungskosten betragen rund TEUR 33.

**10. Welche Maßnahmen zur ökologischen Verantwortung wurden im Berichtsjahr umgesetzt?**

Die AT&S ist sich ihrer Verantwortung der Umwelt gegenüber bewusst. Die kontinuierliche Verbesserung von Verfahren, Prozessen und Produkten ist eine wichtige Aufgabe, die in allen Ebenen der Organisation gefördert wird. Der sparsame Verbrauch von Ressourcen ist hier eine zentrale Zielsetzung. Basierend auf den Grundsätzen der Umweltpolitik und als Verpflichtung zur stetigen Verbesserung des Umweltschutzes sind hierfür Ziele festgelegt, die sich an bedeutenden Umweltaspekten sowie an wirtschaftlichen und betrieblichen Anforderungen orientieren. Über gesetzliche Forderungen hinaus strebt die AT&S ständig danach, ihre Produkte und Dienstleistungen umweltfreundlicher zu produzieren.

Neben den üblichen Projekten zur kontinuierlichen Verbesserung und Reduktion von Energieverbrauch, Chemikalienverbrauch und anderen Ressourcen im Zuge der jährlichen Umwelt und Arbeitssicherheit-Programme und -Ziele wurden u.a. nachfolgende Projekte umgesetzt:

- Im November 2011 wurde vom Land Steiermark das Projekt „Nachhaltigkeitsland Steiermark“ gestartet. In diesem Projekt konnten sich Unternehmen in Kleingruppen über Nachhaltigkeitsstrategien austauschen. Die steirischen Standorte Hinterberg und Fehring nahmen mit großem Einsatz an den Workshops teil. Das Projekt wurde im Mai 2012 offiziell abgeschlossen.
- Die Energieeffizienz zu verbessern ist das Hauptziel des Projektes Ökoprofit, das vom Land Steiermark ins Leben gerufen wurde. Gemeinsam mit dem Standort Fehring werden in Kleingruppen mit anderen Unternehmen individuelle Energieeinsparungspotentiale identifiziert und Maßnahmen getroffen, um die

Effizienz zu steigern. Als erste Maßnahme wurde in Fehring ein drehzahl geregelter Kompressor mit Wärmerückgewinnung installiert.

- Am Standort Nanjangud als auch am Standort Shanghai wurde eine innovative Anlage zur Rückgewinnung von Prozesswasser installiert, wodurch der Frischwasserverbrauch signifikant reduziert werden konnte. Um auch den Frischwasserverbrauch in Nanjangud zu senken, wurden sogenannte Wasseraudits durchgeführt, mit dem Ziel, den Wasserverbrauch an den einzelnen Anlagen so gering wie möglich zu halten.
- In Hinterberg wurde die bestehende Photovoltaikanlage erweitert, wodurch etwa 3x mehr an Strom aus Solarenergie genutzt werden